

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Klaus Ernst, Jutta Krellmann, Susanna Karawanskij, Thomas Lutze, Thomas Nord, Harald Petzold (Havelland), Richard Pitterle, Michael Schlecht, Dr. Petra Sitte, Dr. Axel Troost, Katrin Werner und der Fraktion DIE LINKE.

Niedriglöhne in der Bundesrepublik Deutschland

Der Niedriglohnsektor in der Bundesrepublik Deutschland ist weiter groß. Im Osten der Bundesrepublik erhielten im Jahr 2014 41,2 Prozent der Beschäftigten über alle Branchen hinweg einen Lohn unterhalb der Niedriglohnschwelle, im Westen waren es 13,1 Prozent. Seit dem Jahr 2001 steigt im Westen der Niedriglohnsektor kontinuierlich an (vgl. „28 Prozent Differenz: Löhne im Osten sind weiter deutlich niedriger als im Westen“, in: FOCUS Online, online unter: www.focus.de/finanzen/news/spaltung-am-arbeitsmarkt-28-prozent-differenz-loehne-im-osten-sind-weiter-deutlich-niedriger-als-im-westen_id_6049127.html. Stand: 10. Oktober 2016).

Beschäftigte im Osten der Bundesrepublik Deutschland verdienen im Schnitt 24 Prozent weniger als Beschäftigte im Westen (vgl. „Brutto-Lohn im Osten im Schnitt weiter deutlich unter West-Niveau“, in: Passauer Neue Presse, online unter: www.pnp.de/nachrichten/politik/2241466_Brutto-Lohn-im-Osten-im-Schnitt-weiter-deutlich-unter-West-Niveau.html. Stand 25. Oktober 2016). Doch nicht nur die Lohnunterschiede zwischen Ost und West sind gravierend. Auch hinsichtlich anderer Aspekte unterscheiden sich die Löhne der Beschäftigten zum Teil deutlich. So erhalten befristete Beschäftigte deutlich weniger Lohn als unbefristete Beschäftigte (vgl. „Starkes Lohngefälle am Arbeitsmarkt – ungleiche Entwicklung der Bruttostundenlöhne“, online unter: www.mdb-klausernst.de/2016/10/10/schriftliche-fragen-starkes-lohngefalle-am-arbeitsmarkt-ungleiche-entwicklung-der-bruttostundenloehne/). Leiharbeitskräfte erhalten nur 57 Prozent des mittleren Entgelts aller Beschäftigten. Fast zwei Drittel der vollzeitbeschäftigten Leiharbeitnehmer sind zu einem Niedriglohn beschäftigt (vgl. Bundestagsdrucksache 18/4786, „Entwicklung der Leiharbeit“).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wo liegt nach Kenntnis der Bundesregierung die aktuelle Niedriglohnschwelle (Bruttostundenlohn und Bruttomonatslohn; bitte auch zum Vergleich die Werte von 2006 und 2010 ausweisen)?
2. Wie viele Beschäftigte insgesamt erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte nach Bund, Länder, Ost/West sowie nach Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

3. Wie viele sozialversicherungspflichtige Vollzeitbeschäftigte erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte nach Bund, Ost/West sowie nach Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?
4. Wie viele sozialversicherungspflichtig Teilzeitbeschäftigte erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte nach Bund, Ost/West sowie nach Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?
5. Wie viele Beschäftigte, differenziert nach Art des Arbeitsvertrages (befristet/unbefristet), erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte, wenn möglich, nach Bund, Ost/West, Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?
6. Wie viele Beschäftigte differenziert nach Qualifikationsniveau erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte, wenn möglich, nach Bund, Ost/West, Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?
7. Wie viele atypisch Beschäftigte erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte nach Bund, Ost/West sowie nach Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?
8. Wie viele geringfügig Beschäftigte erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte nach Bund, Ost/West sowie nach Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?
9. Wie viele Leiharbeitskräfte erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte nach Bund, Ost/West sowie nach Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?
10. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Niedriglohnbeschäftigung in den Jahren 2001, 2006, 2010 und 2014 bei den Normalarbeitsverhältnissen und bei den atypischen Arbeitsverhältnissen entwickelt (bitte absolute Zahlen und Prozentzahlen zur jeweiligen Grundgesamtheit für die jeweilig verfügbaren Jahre aufführen und, wenn möglich, nach Alter, Geschlecht, Ost/West und Art der Beschäftigung differenzieren)?
11. Wie viele Beschäftigte im Gastgewerbe erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte, wenn möglich, nach Bund, Ost/West, Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

12. Wie viele Beschäftigte im Bereich Verkehr und Lagerei erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte, wenn möglich, nach Bund, Ost/West, Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?
13. Wie viele Beschäftigte im Baugewerbe erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte, wenn möglich, nach Bund, Ost/West, Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?
14. Wie viele Beschäftigte im Bereich Erziehung erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte, wenn möglich, nach Bund, Ost/West, Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?
15. Welches sind nach Kenntnis der Bundesregierung die zehn Branchen mit dem höchsten Anteil an Niedriglohnbeschäftigten (bitte, wenn möglich, nach Bund, Ost/West, Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?
16. Welches sind nach Kenntnis der Bundesregierung die zehn Berufe mit dem höchsten Anteil an Niedriglohnbeschäftigten (bitte nach Alter, Geschlecht, Ost/West und Art der Beschäftigung differenzieren; bitte im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?
17. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Niedriglohnbeschäftigung für Arbeitsverhältnisse mit bis zu 21 Wochenstunden, von 22 bis 31 Wochenstunden sowie von 31 bis 35 Wochenstunden entwickelt (bitte nach Alter, Geschlecht, Ost/West und Art der Beschäftigung differenzieren; bitte im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?
18. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung Zahl und Anteil der Niedriglohnbeschäftigten in Deutschland und in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union seit dem Jahr 2006 bis heute entwickelt (bitte, wenn möglich, nach Ländern differenzieren)?

Berlin, den 21. November 2016

Dr. Sahra Wagenknecht, Dr. Dietmar Bartsch und Fraktion

